



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

122. 1636.

1636

Rom / 7. Junij.

B Senna seyn wege besorgener Kriegsgefahr alle Stad Thor bis vff 2. zugemauret worden / dann man so wol der Span. als Französische Schiff Armeemich. tarwen wil / vff die Spanische Armeewerden zu Neapoli ohne die ordentliche Schiff auch 40. Stück mit Rädern geladen / solche vffm Lande zu gebrauchen / ist in 8000. stark / vnd vff 3. Monat mit allerhand vnd Munition versehen / vff den Frantosen sollen 12000. Mann vnd vff 8. Monat versehen seyn.

Aus Spania hat man / das von Corogna, 3000. Spanier mit 900000. Cronen off Dvynkircher Schiffen / nachm Niederland abgelauffen / so were die West Indische Flotta aus Nova Span. in 40. Tagen glücklich in der klavana ankommen.

Venedig / 13.

Die Frantöf. vnd Savoif. Troupen schweben noch vmb Sartinara, Mortaza vnd Pavia, trachten die Früchten in Lamallina ein zu erndten / haben zu Cirola eine Paterij einkommen / sein aber mit Verlust in 50. Mann wieder daraus geschlagen worden / dann die Span. aller Orten gute fürschung thun / das sie nicht durch können kommen. Der Duca di Rohan hat ein Viertel Meil von Lecco, das Ort vff der höhe Castell genant erobert / vnd mit der Cavalleria das Thal Salsasna occupirt, thut 180 mit den Fuß Volck die Ort am Commersee täglich anfallen / wird ihm aber von General Serbellone stärker widerstand gethan.

Aus Italien ab Eodem.

Der Großherzog von Toscana muß seinem Obligo nach / wegen des Stado di Siena, dem König von Hispanien die 3000. Mann im Mayländischen unterhalten / sein Volck aber verlauffe sich häufig / vnd werden der Gestalt / so sie gefangen werden / aus Soldaten Slaven auff den Galeern gemacht. Al Gighio, Alla Gorgona, à Porto Feraio ist überall voll Volck neben der Marina, so hat auch der Großherzog Munition vnd Bombardieri dahin ge-

(f)

sand /

land/vnd gut Regiment zu halten / vnd die Pässe am Meer zuver-
wahren. Ingleichen seyn von Pisa aus 1000. Mann nach Livorno
geschickt worden. Zu Pisa samlet sich die Reuterey aus dem Lan-
de / sampt 3000. zu Fuß von dem Aufschuß / zu Bewahrung der
Meer Küsten.

Um Genova besind sich Medina de las Torres mit seinen
Squadra, begehrt/der Großherr 29 sol ihm im Nothfall / die Retira-
ta in sein Land vergönnen/vnd zu diesem End dieselben Pässe offen
behalten. Prinz Leopoldo ist vom Großherzog zum Suberna-
tor von Siena erklärt worden. Der Ugolino Griffoni, Ritter
zu Malta vor diesem gewesener Maltesischen Ordens Abgesandter
zu Rom/ sol vom Großherzog auff den Tag nach Regensburg ge-
schickt werden. Der Duca di Medinas las Torres hat vom König
in Span. Beschl/das er vnter andern/nach der Isola di S. Margari-
ta gehen/vnd daselbst Volck auffladen solle.

Über die zu Neapoli von 40. grossen Schiffen/ 20. Galeern/
vnd einer grossen Anzahl Tartanen bestehende Armada/sol der Ad-
miral Navarra, ein Span.vnd Tarracina commandiren. Die Spa-
nischen werden sich nicht so bald von dieser Xevier weggeben/ aus
besorg/ das nicht die Frangosen ihr Volck allhier auffsehen / vnd
waren sie willens/ gedachte Frangosen im Porto Telone in Provin-
ce anzugreifen.

Der Duca di Nocera hat selber Orten alles abgesehen / hat
auch ein Abriß zu Versicherung des Havens S. Stefano mit sich
gebracht/dann Kundschaft kommen/ als hetten die Frangosen sel-
ber Orten auffsehen vnd von dar/ den Paf durch des Pabsts Land
nehmende/sich ins Königreich Neapoli eindringen wollen.

In der Stadt Neapoli hat sich wegen der vberaus schweren
Contributionen ein Tumult vnter der Gemein erhoben/ also das
man derselben etwas hat nachgeben müssen.

Der Polnische Gesandte wil sich mit den Alsignirten Herr-
schafften nicht contentiren lassen/ sondern begehrt / im Nahmen
sines Königs/mit Geld bezahlt zu werden.

Wien 16. 6. Junij.

Sieder jüngstem/das der Deeg zu Zolnock also eingebüffet/ haben sich die Türcken stark zusammen gethan/ vnd ein Feldlager geschlagen / hat das ansehen / sie möchten einen Streiff vff die Bergstädte thū wollen/ vnser Gränzer aber zu Jilbeck/ Scitakin/Novigrad/ Palenka &c. haben sich hingegen ebener Massen versamblet/ vmb vff ihre Intent acht zugeben vnd ihnen vffzupassen / wie wol aber der Gränzer brauch nach/ein Schwerd das andere in der Scheide behalten dürffte/ vnser Theils ist zwar Ordre erfolgt/ zu einiger Feindseligkeit Ursache nicht zugeben / es haben aber jüngsten die Erlauer Türcken mit vnsern Onoder Gränzern den Anfang gemacht/ vnd wider den Frieden zu handeln sich vnterstanden. Ihr Keyserl. Mayt. befinden sich noch zu Ling / vnd ist dero wieder Vffbruch noch vngewiß/ sobalden aber selbiger geschiet werden die sämtlichen noch allhier anwesenden ReichshoffRäthe/ Ambassadors (darunter der Span. vnd Benedische seyn) Residenten vnd Agenten sich auch von hier auffmachen/ingleichen der Keyserlich. Hoffstatt Ihre Mayt. die Ungarische Königin/so wohlh Ihre Hoch Fürstl. Durchl. Erzhertzog Leopold Wilhelm &c. zu Oesterreich &c. von hier auch folgen.

Frankfurt an Mayn/ 3. Junij.

Graff Jacob von Hanaw ist mit etlich 1000. Hollän. vnd Französischen Volck auch zum Lehle gestossen/ hausen im Stiffe Paderborn ihres gefallens/ ob nun solche neben den Hessen Hanaw entsetzt werden/ gibt die Zeit. Gestern hat man wieder vor Hanaw stark geschossen/ vnd hat Lamboy versucht ihnen die Wähl zu benehmen/ deswegen sie aus der Stadt gewältig mit Stücken geschossen/ das er nichts schaffen können.

Cölln/ 15.

Gestern ist Chur Wäynn vffgebrochen / nach dem Collegiat Tag/ hat ein groß Comitatz vnd starke Convoy bey sich/ weiln ihm starke Partheyen sollen verzwartet haben / Chur Cölln ist ihme z. Weit entgegen kommen/ vnd statlich einfangen worden. Mit Lütlich leßt es sich je lenger gefehrlich ansehen/ Jean de Werth thut mit
Erm.

Seugen vnd Brennen greffen Schaden/ werden die Stadt mit Gewalt angegriffen/ oder aus Mangel Proviandt abziehen müssen.

Frankfurt/ 7.

Es continuiert/ das die Franzosen/ neben den Herzog Bernhard/ in 20000. stark in Elßas angelangt/ so ein vnglaubige menge Proviants mit sich führen/ deswegen die Keyf. Molsheim vnd die nert. Schanz am Rhein bey Straßburg verlassen/ vnd sich nach Prysach reterirt/ die Gallassische Armeer/ ist darauff vbern Rhein/ vnd haben die Schiffbrücke nach Philipsburg transferiret, sihet seltsam auß/ weil man mit Proviant schwerlich fortkommen kan/ es ist vmb Landaw solche Hungerstnoth/ das die Leut einander anfallen/ erwürgen vnd fressen/ dergleichen nicht erhört worden.

Link/ 16.

Ihre Keyserl. Mayt. haben Mittwoch vff der Hirschen Jagt/ zu Ebersberg in wenig Stunden 105. Stück gefällt/ erwarten der an die Churfürsten abgefertigten Curier/ Zurückkunft/ sonst wird dem rebellischen Reimbawer vff gethane Güte vnd peinliche Bekündniß der Proces gemacht/ dessen Weib vnd Secretarius auch allhie eingezogen worden.

Franken/ 11.

Königl. Mayt. in Ungarn befinden sich noch zu Donawerth/ zu was Ende/ ist noch vnbewußt. Chur Ráyns solle eine Zeitlang zu Ráyns verbleiben/ dofern es nicht etwa wegen der Franzosen vnd Herzog Bernhards daselbst vnrubig wird.

E R D E.